

Entbürokratisierung

Eine Einrichtung der
Unternehmensgruppe
Sozialer Ring
Rhein-Ruhr



Mitglied im



Jacqueline Pretenthaler
Pflegedienstleitung

(Haus Marienburg)

Andreas Atzler
Einrichtungsleitung

Gesundheits- und Sozial-
Ökonom (VWA)



Sabine Kuske
Pflegedienstleitung

(Haus am Buschkämpfen)

Erfahrungsbericht aus der Praxisphase des Projekts zur Reduktion der Pflegedokumentation stationär:

1. Anfrage durch den VDAB
2. Wie gehen wir damit um,
wir sind gespannt!
3. Auftaktveranstaltung September 2013

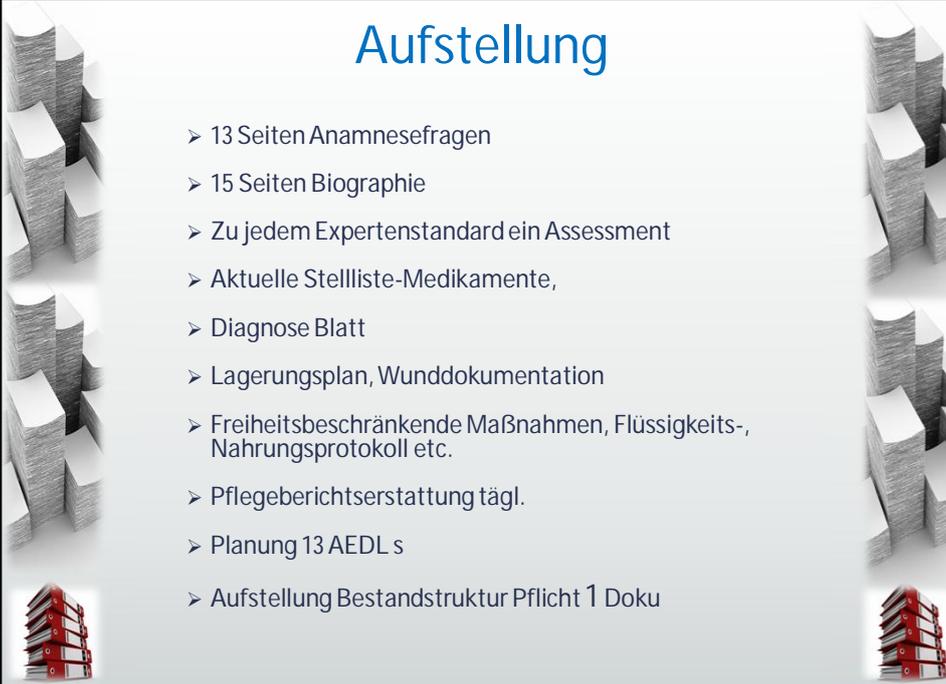
- Aus Sicht der Einrichtungsleitung → Entbürokratisierung
Super, das wird unterstützt, das wird umgesetzt „Wie auch immer“
- Die Entscheidung ist klar, wir machen es! Der SIS-Bogen wurde vorgestellt.
- Mit welchen Dokumenten arbeiten wir?
Was wird reduziert?

Das wird für uns die 1. Aufgabe



Aufstellung

- 13 Seiten Anamnesefragen
- 15 Seiten Biographie
- Zu jedem Expertenstandard ein Assessment
- Aktuelle Stellliste-Medikamente,
- Diagnose Blatt
- Lagerungsplan, Wunddokumentation
- Freiheitsbeschränkende Maßnahmen, Flüssigkeits-, Nahrungsprotokoll etc.
- Pflegeberichtserstattung tägl.
- Planung 13 AEDL s
- Aufstellung Bestandstruktur Pflicht 1 Doku





JP.

- Die erste strukturierte Informationssammlung (SIS) wurde ausgefüllt mit der Pflegefachkraft und dem Bewohner
- Wir hatten plötzlich zu wenig „Platz“
Zusatzblätter wurden erarbeitet, jedoch abgelehnt!
- Das Umdenken fiel uns schwer, wir planten wie früher
- Bei dem zweiten bis dritten Bewohner stellte das erste Feld des SIS-Bogens, mit der Fragestellung: „Was kann ich für Sie tun?“, kein Problem mehr dar. Die Erstinformation kam aus der Verwaltung
- In den Themenfeldern 1-5 kommt das Pflegedenken endlich zum tragen, wobei das Denken zunächst weiterhin in AEDLs orientiert ist

SK.

Fazit zum SIS-Bogen

- Alle AEDLs sind im SIS-Bogen enthalten
- Problematisch wurde es nochmals in der Einschätzung des Risikomanagements
- Der SIS-Bogen ersetzt die Benennung von Problemen und Ressourcen.
Eine Zielvorgabe gibt es nicht mehr.
- Aus dem SIS-Bogen resultiert automatisch die Maßnahmenplanung

SK

Maßnahmenplanung

- Hier war schnell klar, dass der Maßnahmenplan die Tagesstruktur wiedergibt

JP

Berichte Wesen

- Nur noch Abweichungen zur Maßnahmenplanung werden schriftlich fixiert
- Ansonsten wird nur noch ein Wochenbericht erstellt
- Wie ist es mit der Gesundheitsförderung?

SK

Evaluierung

- Die Evaluierung entsteht durch:
Abweichungen des Pflegeplans, die im Berichtswesen festgehalten werden
- Diese Abweichungen ergeben das Evaluierungsdatum
- Die Evaluation findet in der Maßnahmenplanung statt

SK

Entbürokratisierung im Leistungsnachweis

- Wiederkehrende Maßnahmen müssen als Leistungen nicht mehr abgezeichnet werden
- Behandlungspflegerische Leistungen, sowie § 87b Leistungen sind davon ausgeschlossen (siehe „Kassler Erklärung“ vom 21.01.2014)

SK

Schlussfazit

Der Umdenkungsprozess der Pflegefachkräfte wird sich langwieriger gestalten als die Umsetzung der Entbürokratisierung.

Leitungskräfte und Pflegekräfte müssen den **Resetknopf** drücken!!!



„Wir suchen schon Sekretärinnen mit Pflegeambitionen“

AA

Schlussfazit

- > Wir sind von dem Projekt überzeugt und setzen es um!
- > Zeit für Bewohner
- > Bewohner steht wieder im Mittelpunkt
- > Jedem ist es freigestellt, ob er es umsetzt oder nicht!
- > Hierzu gibt es kein Gesetz zur Verpflichtung
- > Alt kann bleiben, sollte aber nicht!
- > Keine Angst..., wir haben früher schon so dokumentiert
- > Leichter als Gedacht, wer es nicht umsetzt, darf sich hinterher nicht beschweren!

AA.



Kontakt Daten:
Andreas Atzler
Alten- und Pflegeeinrichtung Haus Marienburg GmbH & Co.KG
Marienburgstrasse 5a · 46 047 Oberhausen
Tel.: 0208-2063-0

AA.